

Reisebüro der Tschechoslowakischen Jugend ČSM
Dagmar Veškrnova
Praha 2
Zitná 12

Liebe Dagmar,

wie geht es Dir ? Ich denke, daß die Arbeit bei Dir nun etwas nachgelassen hat und Du Dich ausruhen kannst. Wie ich hörte, kommst Du im Oktober wieder nach Stuttgart. Diesmal werde ich bestimmt mehr Zeit für Dich übrig haben, als bei Deinem letzten Besuch.

Wenn ich heute schreibe, ist es ein etwas unliebsames Vorkommen in einem unserer Lager. Ich gebe das wieder, was uns der Lagerleiter berichtete :
Zdenek Kadlec und Anna Holubcová aus der ČSSR haben an unserem Lager in Goslar teilgenommen. Eines Tages, an einem Sonntag, erschien früh morgens ein Polizist - halt, es waren zwei Polizisten - die unsere beiden tschechischen Freunde sprechen wollten. Sie unterhielten sich nur tschechisch, so daß die anderen Teilnehmer nichts verstehen konnten. Hinterher erzählten Anna und Zdenek, daß die Polizisten verschiedene Auskünfte haben wollten über Verhältnisse in der ČSSR. Die Polizisten waren genau darüber informiert, wo sich Anna und Zdenek in der BRD aufgehalten hatten, welches Restaurant sie besucht hatten etc., etc. Zum Schluß sollen sie Anna DM 600,- angeboten haben, falls sie in der DDR bleiben wolle.

Leider haben unsere Freunde versäumt, von den Polizisten den Ausweis zu verlangen oder wenigstens die Nummer des Autos, mit dem sie gekommen waren, zu notieren. Somit haben wir keinerlei Anhaltspunkte, um der Sache nachgehen zu können. Wir haben zwar versucht, über die Behörden in Goslar herauszufinden, wer die beiden Polizisten waren und in welchem Auftrag sie handelten, doch ist das schwierig ohne nähere Anhaltspunkte.

Wir wollen die Sache jedoch nicht auf sich beruhen lassen, sondern alles versuchen, um herauszufinden, wer und was dahintersteckt. Deshalb wären wir dankbar, wenn Anna und Zdenek uns nähere Einzelheiten über den Vorfall erzählen könnten. Vielleicht haben die Polizisten irgend ein Papier mit einer Aufschrift dabei gehabt oder sogar ihren Namen (wenn auch falschen) genannt. Konnten unsere Freunde an der Aussprache der Polizisten feststellen, ob es sich um Männer handelte, die Tschechisch als Muttersprache oder Fremdsprache sprachen ? Alle solche Kleinigkeiten können uns vielleicht weiterführen.

Du kennst ja meine Einstellung und kannst mir glauben, daß wir uns im SCI von solchen Dingen nicht nur distanzieren, sondern energisch dagegen protestieren und Nachforschungen anstellen werden. Es ist uns ein großes Anliegen, daß die Kontakte zu unseren Nachbarvölkern, besonders zu den östlichen, gebessert werden und wir wehren uns gegen unsaubere dunkle Elemente, die die Absicht haben, störend zu wirken. Es wäre daher gut, wenn Du Dich mit den beiden Freunden unterhalten könntest (womöglich haben sie auch schon mit Dir darüber gesprochen), um nähere Einzelheiten zu erfahren. Ich nehme an, daß diese Sache auch Josef Skacel interessiert, ja, sogar in sein Ressort fällt. In diesem Falle kannst Du ihm ja den Inhalt dieses Briefes übersetzen.

Im großen Ganzen glaube ich, daß die Freiwilligen aus der ČSSR mit ihrem Aufenthalt in der BRD zufrieden waren. Einige waren auch zu Gast in Stuttgart und bei Freunden in anderen Orten. Nachdem jetzt gegenseitige Handelsmissionen errichtet werden sollen werden sich auch die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern sichern verbessern, so daß es in Zukunft wesentlich leichter sein wird, für Teilnehmer aus der ČSSR das Einreisevisum zu bekommen.

Es würde mich freuen, bald wieder von Dir zu hören.

Mit den besten Wünschen

Alfred Knaus

cc : ES, Lutz Caspers, HUS